

Jinsil - Die Wahrheit

2Min / Minho x Taemin

Von Clorenz

Kapitel 19: Schreck

MINHO

"Wie wärs mit dem?" Ich zeigte Taemin den Film, den ich von den dreien ansehen würde oder möchte. Er war einverstanden. Also legte ich die CD in den DVD-Player ein und drückte auf 'Play'. Viel von dem bekam ich nicht sonderlich mit, denn ich starrte den Jüngeren regelrecht an. Der bemerkte es nicht, sah sich brav den Film an.

Wir lagen nebeneinander. Ich hatte ihm von hinten einen Arm und die Hüfte gelegt und rutschte etwas näher an ihn ran. Meinen anderen Arm missbrauchte er als Kopfkissen, da er alles andere für ungemütlich hielt.

Durch das Licht des Fernsehers konnte ich Taemin's blasses Gesicht erkennen. Doch sonst sah er ganz ok aus. Aber ob er sich genauso fühlte?

"Taeminnie?", fragte ich leise. Unser Maknae drehte seinen Kopf zu mir und sah mich fragend an. "Du bist blass. Geht es dir gut? Willst du was trinken oder essen?" Er sah mich erst verwirrt an, antwortete dann jedoch mit einem "Nein.". Was meinte er jetzt mit 'Nein.'? Dass es ihm nicht gut ging oder er nichts zu sich nehmen will? "Wie nein?", fragte ich deshalb nach.

"Mir geht es gut, Hyung. Vielleicht fühle ich mich etwas schwach, aber sonst ist alles in bester Ordnung.", flüsterte Taemin lächelnd. Vielleicht? Mich wunderte es wirklich, wie schnell sich der Jüngere - und auch ich - erholt hatte(n). Normalerweise dauerte sowas mehrere Tage oder sogar Wochen!

"Weißt du was? Ich mach' uns einen Tee. Welchen willst du?" Ich stand auf und sah Taemin erwartungsvoll an. Ein bisschen überrumpelt antwortete er "Früchtetee." und ich trottete in die Küche.

Gerade als ich den Wasserkocher angeschaltet und zwei Tassen aus dem Schrank geholt hatte, schrie Taemin: "MINHO!"

Ich sprintete zurück ins Wohnzimmer. Gefasst auf alles. Ich rechnete mit dem

Schlimmsten: Einbrecher, Feuer, Schlaganfall, Herzinfarkt, abgerissene Körperteile, Maus! "ICH KOMME!", schrie ich. Mit dem Kochlöffel von Key, den er sich letztens gekauft hatte und fast ein Meter lang war, bewaffnet, blieb ich vor der Couch stehen.

Und das was ich dann sah, schockte mich zutiefst! Ich fand einen sitzenden Taemin vor, der mich verdattert und zum Teil selbst geschockt ansah. "Warum schreist du so?", fragte dieser mich mit ruhiger Stimme. Ich konnte im ersten Moment nicht antworten. War einfach sprachlos...

"Das sollte ich dich fragen?! Wegen dir hat mein Herz für kurze Zeit aufgehört zu schlagen!" Der Jüngere rutschte weiter weg, sodass er fast von der Couch gefallen wäre. "E-Entschuldigung, M-M-Minho-Hyung. Das war der falsche Ton. D-Das wollte ich nicht. Ehrlich! Eigentlich wollte ich dir nur sagen dass ich zwei Löffeln Zucker haben möchte."

Ich schlug mir die flache Hand auf die Stirn. Nein, das war nur ein Traum, nur ein Traum...

Ganz langsam, in Zeitlupe, wandelte ich wieder zurück in die Küche und bereitete den Tee - ebenfalls in Zeitlupe - zu. //Eineinhalb Löffeln Zucker für Minho, und ZWEI LÖFFELN ZUCKER für Taeminnie...// dachte ich mir. Ich wäre vorhin sogar bereit gewesen den Kochlöffel von Kibum zu opfern und mein Leben deswegen zu gefährden, nur um Taemin das Leben zu retten!

Nach einer halben Stunde lag ich wieder neben dem Maknae, der sich mindestens schon 30 Mal bei mir entschuldigt hatte. Ich hatte mich von dem Schock wieder halbwegs erholt und sprach ihm gut zu, da dieser kurz davor war anzufangen zu weinen.

"Ich verspreche, dass ich in Zukunft mehr auf meine Tonwahl achten werde, Hyung!", jammerte Taemin los. Er stützte sich mit seinen Armen links und rechts von meinem Kopf ab. "Jetzt beruhige dich doch, Taemin. Trink' deinen Tee. Es ist alles ok. Du hast niemanden umgebracht.", versuchte ich ihn zu beruhigen und fing an seinen Nacken zu kraulen. Doch er nahm sie weg und starrte mich fassungslos an. Hatte ich jetzt was Schlimmes gemacht?

"Du willst mich auch noch belohnen? Dafür, dass du wegen mir vorhin einen gefühlten halben Herzinfarkt erlitten hast?! ", fragte er mich hysterisch. Oh Gott! Was war denn jetzt kaputt...

Ich packte den Jüngeren und änderte die Positionen, sodass ich über ihm war. "Beruhige dich endlich, Taemin! Du machst mich wahnsinnig mit dem Unsinn! Es ist doch nichts Schlimmes passiert!" Er blickte zur Seite, sah mir nicht in die Augen. "Tut mir leid...", murmelte er. Immer noch ist der Fernseher der einzige Gegenstand, der den Raum ein bisschen erhellte. Dank ihm erkannte ich die feuchten Augen des Maknae's. Kurze Zeit später rollte die erste Träne seine Wange herunter.

Und jetzt war ich derjenige der sich Vorwürfe machte. Ich hatte Taemin zum Weinen

gebracht, und genau das hasste ich.

"Hey, Taeminie...bitte weine nicht. Du weißt dass ich dich nicht weinen sehen kann. Schon gar nicht wenn ich schuld bin..." "Ich bin nur müde und weine nicht. Und wenn dann nicht wegen dir..." Die Stimme des Jüngeren klang ruhig und fest. Doch ich glaubte ihm nicht, da ich die Tränen, die ihm mittlerweile alle paar Sekunden die Wangen runter kullerten, doch gesehen hatte.

Sein Blick lag noch immer auf dem Fernseher, während ich ihn ohne Unterbrechung anstarrte. Dann jedoch nahm ich Taemin's Gesicht in meine Hände, sorgte dafür, dass er mir in die Augen sah und bückte mich zu ihm herunter, um ihm meine Lippen aufzudrücken.

Ich spürte, wie sich der Maknae leicht wehrte, indem er versuchte mich von sich weg zu drücken. Doch ich ließ nicht locker. Wie konnte man nur so lange böse auf sich selbst sein?

Irgendwann gab er dann doch auf und erwiderte den Kuss. Mit meinem Daumen strich ich ihm die Tränen aus dem Gesicht, da diese überhaupt nicht in das Bild passten. Taemin schlang die Arme um meinen Hals und vergrub eine seiner Hände in meinem Haar.

Den Film beachtete niemand mehr von uns beiden...